

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
Teil 1: Untersuchungsgegenstand und Kernproblematik	17
A. Werke der bildenden Kunst	17
I. Begriffsbestimmung	17
1. Werke der bildenden Kunst im System des Urheberrechts: Werkbegriff und Werkgattung	18
2. Begrenzung der Untersuchung auf bildende Kunst im engeren Sinne	19
3. Zwischenergebnis	20
II. Bildende Kunst im Spannungsfeld zwischen Urheberrecht und Sacheigentum	20
1. Unterscheidung zwischen geistigem Werk und Werkstück . .	21
2. Urheberrecht und Eigentum am Werkstück	21
3. Stellenwert des Sacheigentums am Originalwerkstück	23
4. Verbundenheit zwischen Urheber und Werk	26
5. Konflikt zwischen Urheber und Sacheigentümer	27
6. Kein grundsätzlicher Vorrang einer Rechtsposition	27
B. Die Desavouierung eines Werkes im Konflikt zwischen Sacheigentümer und Urheber	29
I. Begriffsbestimmung	29
II. Unterscheidung zwischen Desavouierung zu Lebzeiten und nach dem Tode des Künstlers	30
III. Interessenkollision	31
1. Eigentümerinteresse an der Verbundenheit des Künstlers mit dem Werk	31
a. Urheberschaft eines bestimmten Künstlers als wertbildender Faktor	31

b. Authentizität des Kunstwerkes	33
c. Auswirkung einer Desavouierung auf Authentizität und Wert des Kunstwerkes	34
d. Zwischenergebnis	36
2. Urheberinteresse	37
a. Denkbare Motive für die Desavouierung eines Werkes . .	37
aa. Beeinträchtigung des Werkes	37
bb. Unvollendetheit des Werkes aus der Sicht des Künstlers .	38
cc. Geringschätzung des eigenen Werkes durch den Künstler	39
dd. Verkauf gegen den Willen des Künstlers	39
ee. Problematisches Verhältnis zwischen Künstler und Eigentümer des Originalwerkstücks	41
ff. Wirtschaftliches Interesse des Künstlers an der Limitierung der Werkstückzahl	42
gg. Falsche Zuschreibung des Werkes	43
b. Möglichkeiten des Rückrufs nach Veräußerung des Werkstücks	45
aa. Rückrufsrecht wegen gewandelter Überzeugung § 42 UrhG	46
bb. Anwendbarkeit des Rückrufsrechts aus § 42 UrhG gegenüber dem Sacheigentümer	46
C. Gesamtergebnis zu Teil 1	48

Teil 2: Desavouierung durch den Künstler zu dessen Lebzeiten:

Denkbare Formen und ihre rechtliche Bewertung	51
A. Vernichtung des Werkes	52
I. Anspruch auf Vernichtung von Kunstfälschungen	52
1. Anspruch auf Vernichtung des Werkstücks aus § 98 I UrhG .	53
a. Qualität der Kunstfälschung als Vervielfältigungsstück . .	53
aa. Abgrenzung Vervielfältigung – Bearbeitung	54
bb. Abgrenzung Bearbeitung – freie Benutzung	56
cc. Zwischenergebnis	58
b. Rechtswidrige Herstellung oder Verbreitung	58
c. Im Eigentum oder Besitz des Verletzers	60
d. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	61
e. Zwischenergebnis	61
2. Anspruch auf Vernichtung des Werkstücks aus dem Namensrecht	62
a. Schutzzinhalt des Namensrechts aus § 12 BGB	62
b. Anspruchsvoraussetzungen	63

c. Vernichtung des Werkstücks als mögliche Rechtsfolge des Beseitigungsanspruchs aus § 12 BGB	64
d. Zwischenergebnis	65
3. Anspruch auf Vernichtung aus §§ 823, 1004 I 1 BGB wegen Verletzung des droit de non-paternité	65
a. Schutzzinhalt und dogmatische Einordnung des droit de non-paternité	65
b. Abgrenzung zu anderen Schutzinstrumenten	67
aa. Abgrenzung zu § 98 I UrhG	67
bb. Abgrenzung zu § 12 BGB	68
c. Vernichtung des Werkstücks als mögliche Rechtsfolge des Beseitigungsanspruchs aus § 1004 I 1 BGB	69
d. Zwischenergebnis	70
4. Ergebnis zu I. Desavouierung von Kunstfälschungen durch deren Vernichtung	71
II. Anspruch auf Vernichtung entstellter Werke aus §§ 97 I 1, 14 UrhG	71
1. Schutzzinhalt und dogmatische Einordnung des Entstellungsverbots aus § 14 UrhG	72
2. Anspruchsvoraussetzungen	72
a. Entstellung oder anderweitige Beeinträchtigung	73
b. Eignung zur Interessengefährdung	73
c. Interessenabwägung	73
d. Widerrechtlichkeit der Verletzung	75
3. Formen der Entstellung von Werken der bildenden Kunst . .	75
a. Beeinträchtigung der körperlichen Substanz	75
aa. Alters-, umwelt- oder umgangsbedingte Beeinträchtigungen	75
bb. Restaurierung	79
cc. Konservierung	81
dd. Bewusste Veränderung der Werkgestalt	82
b. Entstellung durch veränderten Sachzusammenhang . . .	83
4. Vernichtung des Werkstücks als mögliche Rechtsfolge des Beseitigungsanspruchs aus §§ 97 I 1, 14 UrhG	86
a. Anspruchsgegner	87
b. Die Vernichtung entstellter Werke als zulässige Rechtsfolge des § 97 I 1 UrhG	89
5. Ergebnis zu II. Desavouierung entstellter Werke durch deren Vernichtung	91
III. Ergebnis zu A. Desavouierung durch Vernichtung des Werkes .	92

B. Verbot der Namensnennung	92
I. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft, § 13 UrhG	93
1. Schutzzinhalt des § 13 UrhG	93
2. Sachlicher Umfang des Anonymitätsrechts aus § 13 S. 2 UrhG	95
a. Körperliche oder unkörperliche Werknutzung	95
b. Nur urheberrechtsrelevante oder jede Form der Werknutzung	96
c. Zwischenergebnis	98
3. Zeitlicher Umfang des Anonymitätsrechts aus § 13 S. 2 UrhG.	99
a. Möglichkeit der Mehrfachausübung des Bezeichnungsrechts	100
aa. Unverzichtbarkeit des Urheberpersönlichkeitsrechts	100
bb. Erschöpfung nach erstmaliger Wahrnehmung	101
cc. Stellungnahme	101
b. Zulässigkeit einer nachträglichen Ausübung mit Blick auf gesetzlich geschützte Interessen	104
aa. Ausgleich gegenläufiger Interessen über vertragliche Regelungen	105
bb. Interessenabwägung im Einzelfall	105
cc. Umgehung von Erschöpfungs-, Schranken- und Rückrufsregelungen	107
dd. Stellungnahme	109
4. Ergebnis zu I.	111
II. Recht auf Werkintegrität, § 14 UrhG	112
III. Namensrecht, § 12 BGB	115
IV. Droit de non-paternité, §§ 823 I, 1004 I 1 BGB iVm Art. 2 I iVm Art. 1 I GG	116
1. Falsche Zuschreibung eines <i>fremden</i> Werkes	116
2. Verfremdung eines ursprünglich <i>eigenen</i> Werkes	117
3. Ergebnis zu IV.	118
V. Ergebnis zu B. Desavouierung durch Verbot der Namensnennung	118
C. Entfernen der Signatur	118
D. Kennzeichnung als Fälschung	121
E. Verbot der Ausstellung des Werkes	122
F. Öffentliche Distanzierung vom Werk	123
I. Leugnen der Urheberschaft	123
1. Wahrheitswidriges Leugnen der Urheberschaft	124
2. Leugnen zum Schutz der eigenen Anonymität, § 13 S. 2 UrhG	126
II. Kundgabe der Ablehnung des Werkes	126

III. Distanzierung von einem entstellten Werk	127
IV. Ergebnis zu F. Desavouierung durch öffentliche Distanzierung vom Werk	128
G. Schaffung eines »neuen Originals«	128
I. Urheberstrafrechtlicher Verstoß gegen § 107 I Nr. 2 UrhG . . .	130
II. Vertragsrechtliche Beschränkungen	133
1. Sachmängelhaftung	133
2. Urheberrecht	134
III. Deliktsrechtliche Haftung	135
IV. Ergebnis zu G. Desavouierung durch Schaffung eines »neuen Originals«	135
H. Verweigerung der Authentifizierung	136
I. Zur Authentifizierungspflicht des Kunstexperten	137
1. Deutsche Rechtsprechung: <i>Karl Hofer</i>	138
2. Kartellrechtliche Relevanz	139
II. Bewertung und Übertragbarkeit auf das Verhältnis Eigentümer – Künstler	140
III. Ergebnis zu H. Desavouierung durch Verweigerung der Authentifizierung	144
I. Gesamtergebnis zu Teil 2: Desavouierungsmöglichkeiten des Künstlers	144
Teil 3: Desavouierung nach dem Tode des Künstlers	147
A. Desavouierung durch die Erben des Urhebers in Ausübung des Urheber- und Eigentumsrechts	147
I. Das Urheberrecht nach dem Tode des Künstlers	147
1. Rechtsnachfolge in das Urheberrecht	148
2. Umfang der Rechtsnachfolge	149
3. Maßgebliche Interessen bei der Ausübung des Urheberpersönlichkeitsrechts	150
a. Maßgeblichkeit der Interessen der Rechtsnachfolger . . .	151
b. Maßgeblichkeit der Interessen des verstorbenen Urhebers	152
c. Stellungnahme	153
4. Ermittlung der Interessen des verstorbenen Künstlers . . .	155
5. Keine Verpflichtung der Rechtsnachfolger zur Wahrnehmung des Urheberpersönlichkeitsrechts	156
6. Gewicht der Urheberinteressen mit zunehmendem Abstand zum Tode des Urhebers	157
7. Zwischenergebnis	159
II. Konsequenzen für die Desavouierung eines Werkes	160

1. Anspruch auf Vernichtung von Kunstfälschungen aus § 98 I 1 UrhG	160
2. Ansprüche aus §§ 97 I 1, 14 UrhG wegen Verletzung der Werkintegrität	161
3. Vernichtung eines im Nachlass befindlichen Werkstücks durch die Erben	163
4. Schaffung weiterer Werkexemplare anhand geerbter Vorlagen	164
III. Ergebnis zu A. Desavouierung durch die Erben des Urhebers in Ausübung ihres Urheber- und Eigentumsrechts	164
B. Desavouierung durch die Angehörigen und Erben in Wahrnehmung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Verstorbenen	165
I. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht nach dem Tod des Künstlers	165
1. Anerkennung eines postmortalen Persönlichkeitsschutzes	166
2. Wahrnehmung der ideellen Bestandteile durch die Angehörigen	167
3. Übergang der vermögenswerten Bestandteile auf die Erben	168
4. Schutzdauer des postmortalen Persönlichkeitsrechts	169
5. Maßgebliche Interessen bei der Rechtswahrnehmung	171
6. Zusammenspiel der Befugnisse der Angehörigen und der Erben	171
II. Das Namensrecht aus § 12 BGB nach dem Tod des Künstlers	173
III. Konsequenzen für die Desavouierung eines Werkes	174
C. Desavouierung durch Verweigerung der Authentifizierung: Angehörige und Erben als Kunstexperten	175
D. Gesamtergebnis zu Teil 3: Desavouierungsmöglichkeiten nach dem Tode des Künstlers	176
Schlussbetrachtung	179
Literaturverzeichnis	181